



Colette Greder begeisterte mit Chansons von Edith Piaf. Begleitet wurde sie am Kontrabass und Akkordeon von Klaus Lauer und Andrei Ichtchenko.
Foto: zVg

Unvergesslicher Abend mit Chansons von Piaf

Saisonsauftakt im „Théâtre de la Fabrik“ im elsässischen Hégenheim

Von Joachim Bühler

Hégenheim. Diesen Abend werden die Besucher so schnell nicht vergessen: Colette Greder eröffnete die neue Saison im „Théâtre de la Fabrik“ im elsässischen Hégenheim mit den weltberühmten Chansons von Edith Piaf. Die gebürtige Elsässerin, die schon jahrelang in und um Basel auftritt, zeigte mit ihrem Dauerbrenner „Colette chante Piaf“, dass sie es voll und ganz versteht, die Chansons

des „Spatz von Paris“ täuschend echt zu interpretieren.

„L'accordéoniste“, „Milord“, „Non, je ne regrette rien“, „Arrêtez la musique“ – wer kennt sie nicht, diese weltberühmten und wunderschönen Lieder? Begleitet wurde die Künstlerin am Kontrabass und Akkordeon von Klaus Lauer und Andrei Ichtchenko.

Zwischen den einzelnen Liedern berichtete Colette Greder aus dem Leben der nur 1,47 Meter großen Piaf, die als 15-Jährige erstmals auf einer

Bühne stand, mittellos, mit selbst gestricktem Kleid. Und wie sie für die Musik lebte, kompetent „aufstieg“, weltberühmt wurde mit ihren Chansons um unglückliche Liebe, Prostitution und Träume.

Das Publikum war begeistert und wird diesen Abend so schnell nicht vergessen.

Die nächste Veranstaltung im „Théâtre de la Fabrik“ findet am Samstag, 13. September, 20 Uhr statt. Mit „Prekmurski Kavbojci, Tanzbares vom Balkan bis Kolumbien“

verspricht die Multikulti-Truppe aus Basel das Publikum zum Kochen zu bringen.

Weiter geht es am Samstag, 27. September, mit einer Satire mit Musik und Gesang – Knuth und Tucek zeigen das Stück: „Freiheit“.

KURZINFO

Kartenreservierung unter E-Mail info@theatredela-fabrik.com oder am Vorstellungstag unter Telefon 0041 79 228 20 03.